

# XXII. Frühjahrsakademie der VDÄPC 2022

In diesem Jahr fand die traditionelle Frühjahrsakademie der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) vom 19. bis 21. Mai im Berliner Hotel Adlon am Brandenburger Tor statt. Im Zuge der internationalen Ausrichtung wurde der gesamte Kongress erstmalig komplett in englischer Sprache abgehalten.

## Brücken bauen

Gemeinsam mit dem German Brazilian Aesthetic Meeting (GBAM) hat die VDÄPC einen internationalen Rahmen geschaffen und eine hochkarätige Fakultät aus 14 Ländern zusammengestellt. Der diesjährige Kongresspräsident Dr. med. Uwe von Fritschen beschreibt diesen mit den folgenden Worten: „Der internationale Austausch ermöglicht es uns, unterschiedliche Konzepte, länderspezifische Sichtweisen und Ansprüche anderer Kulturen kennenzulernen sowie neue Trends frühzeitig zu erkennen. Besonders die ästhetischen Behandlungen sind einem raschen Wandel unterworfen. Neue, häufig minimalinvasive oder hybride Techniken werden immer bedeutsamer – eine Entwicklung, die in Zukunft eine noch größere Rolle spielen wird.“ Neben den brasilianischen Kollegen begrüßte die VDÄPC vor allem auch zahlreiche Kollegen der Fachgesellschaften aus den USA (ASAPS), aus Frankreich (IMCAS) und Indien (IAAPS) wieder persönlich und vor Ort.

## Highlights im Programm

Das international besetzte Programm bildete die vielfältigen Ansätze der Ästhetischen Chirurgie in aktuellen Schwerpunktbereichen wie Face, Body, Breast sowie Behandlungen bei Männern facettenreich ab. Zudem behandelten zahlreiche Vorträge auch moderne hybride Behandlungsmodelle rund um die sogenannten minimalinvasiven Eingriffe. Im Rahmen der tradi-

tionellen Pressekonferenz stellte die Fachgesellschaft ihre jährliche Behandlungsstatistik vor, die die Top-Themen und Trends des Fachkongresses mit aktuellen Zahlen untermauern konnte. Die aktuelle Studie zeigt beispielsweise auf, dass die Nachfrage nach minimalinvasiven Therapien insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um rund 13,7 Prozent gestiegen ist. Ebenso kann die VDÄPC-Studie die Entwicklung bestätigen, dass sich vermehrt auch Männer bestimmten ästhetischen Eingriffen unterziehen, wie beispielsweise der Behandlung mit Botulinumtoxin, Hyaluron und Fillern.

## Verleihung der Herbert-Höhler-Nadel für besondere Verdienste

Prof. Dr. Dr. med. Johannes Bruck wurde mit der Herbert-Höhler-Nadel, der höchsten Auszeichnung der VDÄPC, für seine besonderen Verdienste in der Gesellschaft ausgezeichnet. Der Ästhetisch-Plastische Chirurg ist seit den Gründungstagen der VDÄPC konstant und regelmäßig bei wissenschaftlichen Tagungen strukturgebend tätig und hat sich nicht nur wissenschaftlich, sondern auch berufspolitisch maßgeblich für den Fachbereich eingesetzt.

## Nachhaltigkeit

Den Abschluss der Frühjahrsakademie bildete, wie auch im letzten Jahr, eine hochkarätige Podiumsdiskussion, moderiert von VDÄPC-Präsident Dr. Steffen Handstein. In diesem Jahr drehte sich die Veranstaltung um das Thema der Nachhaltigkeit. Es diskutierten internationale Fachvertreter über „Sustainability in Aesthetic Plastic Surgery – From Over-Regulation to Business Advantage and Responsibility“. Auf den Gesundheitssektor entfallen beispielsweise weltweit 4,5 Prozent des gesamten Emissionsaufkommens. Das entspricht dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Luft- und Schifffahrtsverkehrs zusammen. So stellt der Klimaschutz ebenso für die Medizin, und speziell für die Chirurgie, ein sehr wichtiges Thema dar, welches auch in Zukunft weiter angegangen werden soll.

Quelle: Alexandra Schweickardt, VDÄPC



01 Spring Academy im Berliner Hotel Adlon.

02 Verleihung Höhler-Nadel. V.l.n.r.: Axel Schröder-Olbrisch, Dr. Steffen Handstein, Prof. Johannes Bruck, Prof. Dennis von Heimburg